

# LANDESGESETZBLATT

## FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1972

Ausgegeben und versendet am 7. Juli 1972

9. Stück

22. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 7. Juni 1972 über die Neufestsetzung der Schulsprengel der Berufsschulen.
23. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Juni 1972 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Mattersburg und Sigleß.
24. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 21. Juni 1972 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Landesbeamten und Gemeindebeamten des Dienststandes, an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben sowie an die Landesvertragsbediensteten und an die Vertragsbediensteten der Gemeinden (Teuerungszulagenverordnung 1972).
25. Kundmachung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Juni 1972 betreffend die Berichtigung von Druckfehlern im Landesgesetzblatt.

### **22. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 7. Juni 1972 über die Neufestsetzung der Schulsprengel der Berufsschulen.**

Auf Grund des § 34 Abs. 5 des Bgld. Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl. Nr. 42/1969, wird verordnet:

#### § 1

Der Schulsprengel der lehrgangsmäßigen Landesberufsschule Eisenstadt umfaßt das gesamte Landesgebiet für die Schulpflichtigen der nachstehenden Lehrberufe: Appreteur (Baumwoll-, Schafwoll-, Seidenappreteur), Bäcker, Bürokaufmann, Damenkleidermacher, Einzelhandelskaufmann, Färber, Fleischer, Friseur und Perückenmacher, Großhandelskaufmann, Herrenkleidermacher, Hutmacher, Industriekaufmann, Kellner, Koch, Lackierer, Maler und Anstreicher, Maschinistiker, Schildermaler (Schilderhersteller), Stoffdrucker, Wäschewarenherzeuger, Weber und für die Schulpflichtigen aller weiteren Lehrberufe, sofern im folgenden nichts anderes bestimmt ist.

#### § 2

Der Schulsprengel der lehrgangsmäßigen Landesberufsschule Pinkafeld umfaßt das gesamte Landesgebiet für die Schulpflichtigen der nachstehenden Lehrberufe: Kraftfahrzeugmechaniker, Landmaschinenbauer, Maurer, Mechaniker, Schlosser, Schmied, Tischler, Zimmerer.

#### § 3

Der Schulsprengel der lehrgangsmäßigen Berufsschule Mattersburg umfaßt das gesamte Landesgebiet für die Schulpflichtigen der nachstehenden Lehrberufe: Gas- und Wasserleitungsinstallateur, Spengler.

#### § 4

Der Schulsprengel der lehrgangsmäßigen Berufsschule Oberwart umfaßt das gesamte Landesgebiet für die

Schulpflichtigen der nachstehenden Lehrberufe: Betriebselektriker, Elektroinstallateur.

#### § 5

Der Schulsprengel der nachstehend genannten Berufsschulen mit den dort angeführten Lehrberufen erstreckt sich auf das gesamte Landesgebiet:

1. Landesberufsschule Ferlach, Schulhausgasse 12, 9170 Ferlach, Kärnten, für  
Büchsenmacher, Galvaniseur, Metall- und Stahlschleifer;
2. Gewerbliche Berufsschule III Villach, Tirolerstraße 23, 9500 Villach, Kärnten, für  
Vulkaniseur;
3. Landesberufsschule Amstetten, Mozartgasse 3, 3300 Amstetten, Niederösterreich, für  
Büromaschinenmechaniker, Feinmechaniker, Elektromechaniker, Nähmaschinenmechaniker;
4. Landesberufsschule Baden, Hildegardgasse 8, 2500 Baden, Niederösterreich, für  
Lebzelter, Zahntechniker, Zuckerbäcker (Konditor);
5. Landesberufsschule Hollabrunn, Josef Weisleinstraße 7, 2020 Hollabrunn, Niederösterreich, für  
Radiomechaniker;
6. Bundesberufsschule für Uhrmacher Karlstein, Raabser Straße 23, 3822 Karlstein an der Thaya, Niederösterreich, für  
Uhrmacher;
7. Landesberufsschule Lilienfeld, Berghof/Stangenthal 13, 3180 Lilienfeld, Niederösterreich, für  
Rauchfangkehrer;
8. Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 9, 3380 Pöchlarn, Niederösterreich, für  
Binder (Böttcher);
9. Landesberufsschule Schrems, Dr. Theodor Körnerplatz 1, 3943 Schrems, Niederösterreich, für  
Maschinstricker, Steinbildhauer, Steinmetz;



10. Landesberufsschule St. Pölten, Hötzendorferstraße 8, 3100 St. Pölten, Niederösterreich, für Buchbinder, Buchhändler, Drogisten, Drucker, Setzer;
11. Gewerbliche Berufsschule I Linz, Steingasse 6, 4010 Linz, Oberösterreich, für Kürschner;
12. Gewerbliche Berufsschule I Wels, Linzerstraße 68, 4600 Wels, Oberösterreich, für Karosseriebauer;
13. Gewerbliche Berufsschule II Wels, Linzerstraße 68, 4600 Wels, Oberösterreich, für Getreidemüller;
14. Landesberufsschule für Säger Kuchl, 5431 Kuchl bei Salzburg, Salzburg, für Säger;
15. Gewerbliche Berufsschule II Salzburg, Makartkai 2 5020 Salzburg, für Bootbauer;
16. Landesberufsschule Arnfels, 8454 Arnfels, Steiermark, für Kraftfahrzeugelektriker;
17. Landesberufsschule Feldbach, Gleichenberger Straße 11, 8330 Feldbach, Steiermark, für Spediteur;
18. Landesberufsschule Fürstenfeld, Gürtelgasse 8, 8280 Fürstenfeld, Steiermark, für Fahrzeugtapezierer (Fahrzeugsattler), Sattler und Riemer, Schuhmacher, Tapezierer und Bettwarenerzeuger;
19. Gewerbliche Berufsschule III Graz, Hans-Brandstettergasse 4, 8010 Graz, Steiermark, für Chemielaborant, Gold- und Silberschmied, Juwelier, Photograph, Technischer Zeichner;
20. Gewerbliche Berufsschule IV Graz, Hans-Brandstettergasse 4, 8010 Graz, Steiermark, für Kühlmaschinenmechaniker;
21. Gewerbliche Berufsschule VII Graz, Hans-Brandstettergasse 12, 8010 Graz, Steiermark, für Schönheitspfleger (Kosmetiker);
22. Gewerbliche Berufsschule V Graz, Hans-Brandstettergasse 6, 8010 Graz, Steiermark, für Betonwarenerzeuger, Dachdecker, Glaser, Hafner, Keramiker (Töpfer), Kunststeinerzeuger, Pflasterer, Platten- und Fliesenleger, Terrazzomacher;
23. Karl Brunner-Landesberufsschule Murau, Heiligenstatt 10, 8850 Murau, Steiermark, für Brunnenmacher;
24. Landesberufsschule Absam, Salzbergstraße 98, 6060 Absam, Tirol, für Wagner;
25. Landesberufsschule Solbad Hall, Schulgasse 6, 6060 Solbad Hall, Tirol, für Optiker;
26. Berufsschule für Mechaniker, Glaser und Optiker, Molardgasse 87, 1060 Wien, (VI), für Verpackungsmittelmechaniker;
27. Gewerbliche Berufsschule für Tischler, Hütteldorferstraße 7-17, 1150 Wien, (XV), für Drechsler, Holzbildhauer;
28. Gewerbliche Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder, Siebeckstraße 14, 1222 Wien, (XXII), für Landschaftsgärtner (Garten- und Grünflächengestalter), Naturblumenbinder und -händler.

## § 6

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1972 in Kraft.

(2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 28. August 1968 über die Neufestsetzung der Schulsprengel für die öffentlichen gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen, LGBl. Nr. 10, in der Fassung der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 21. Juli 1971, LGBl. Nr. 26, außer Kraft.

Für die Landesregierung:

**Soronics**

### **23. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 14. Juni 1972 betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeinden Mattersburg und Sigleß.**

Über Antrag der Gemeinden Mattersburg und Sigleß wird auf Grund des § 7 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, in der Fassung der Gemeindeordnungsnovelle 1970, LGBl. Nr. 47/1970, verordnet:

## § 1

Aus der Katastralgemeinde Walbersdorf wird das Grundstück Nr. 516/2 mit einem Flächenausmaß von 193 m<sup>2</sup> abgetrennt und in die Katastralgemeinde Sigleß eingemeindet.

## § 2

Aus der Katastralgemeinde Sigleß werden die Grundstücke Nr. 2915/2, 2916/2, 2917/3, 2917/4, 2920/2, 2921/2, 2923/2, 2924/2, 2925/2, 2926/2, 2927/2, 2928/2, 2929/2, 2931/3, 2942/3, 2943/2, 2945/2, 2946/2, 2947/2, 2948/2, 2949/2, 2950/2, 2951/3, 2954/2, 2955/2, 2960/2, 2961/3, 2961/4, 2963/2, 2965/2, 2967/3, 2969/4, 2969/5, 2969/6, 2971/2, 2972/3, 2974/3, 2974/4, 2975/2, 2979/3, 2979/4, 2980/3 und 2942/4 mit einem Gesamtausmaß von 1794 m<sup>2</sup> abgetrennt und in die Katastralgemeinde Walbersdorf eingemeindet.

## § 3

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1973 in Kraft.

Für die Landesregierung:

**DDr. Grohotolsky**

**24. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 21. Juni 1972 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Landesbeamten und Gemeindebeamten des Dienststandes, an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben sowie an die Landesvertragsbediensteten und an die Vertragsbediensteten der Gemeinden (Teuerungszulagenverordnung 1972).**

Auf Grund des § 2 des Landesbeamtengesetzes 1971, LGBl. Nr. 14, des § 4 des Landesvertragsbedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 31, der §§ 25 Abs. 5, 38 Abs. 2, 32 Abs. 4 und 39 Abs. 2 des Gemeindebedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 13/1972, in Verbindung mit § 88 Abs. 1 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, § 41 Abs. 4 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, und § 53 Abs. 4 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 165/1961, wird verordnet:

Abschnitt I

§ 1

Den Landesbeamten und den Gemeindebeamten des Dienststandes gebühren ab 1. Juli 1972 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 3,5 v. H. des Gehaltes und der im § 3 Abs. 2 des Gehaltsgesetzes 1956 vorgesehenen Zulagen mit Ausnahme der Haushaltszulage.

§ 2

Den Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß (Unterhaltsbeitrag) haben, gebühren ab 1. Juli 1972 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 3,5 v. H. des Ruhe- (Versorgungs-) gennusses, der Ruhe- (Versorgungs-) genußzulage und der Hilflosenzulage, bzw. des Unterhaltsbeitrages.

§ 3

Den Landesvertragsbediensteten und den Vertragsbediensteten der Gemeinden gebühren ab 1. Juli 1972 Teuerungszulagen im Ausmaß von je 3,5 v. H. des Monatsentgeltes, der Dienstzulagen, der Verwaltungsdienstzulage und der Ergänzungszulagen.

Abschnitt II

§ 4

- (1) Sind die sich nach den §§ 1 bis 3 ergebenden Teuerungszulagen — ausgenommen die sich aus Abs. 2 ergebenden Zulagen — nicht durch volle Schillingbeiträge teilbar, so sind Restbeträge von weniger als 50 Groschen zu vernachlässigen und Restbeträge von 50 Groschen und darüber als volle Schillinge anzusetzen.
- (2) Die Teuerungszulage zur Hilflosenzulage ist unter Anwendung des Abs. 1 in der Weise zu runden, daß sich zusammen mit der Hilflosenzulage ein voller Schillingbetrag ergibt.

§ 5

Für die Zeit ab 1. Juli 1972 treten außer Kraft:

1. Die Teuerungszulagenverordnung 1971, LGBl. Nr. 24;

2. Die Verordnung der Bgld. Landesregierung von 10. Nov. 1971 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Vertragsbediensteten des Landes, LGBl. Nr. 38;
3. Die Verordnung der Bgld. Landesregierung vom 5. April 1972 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Gemeindebeamten des Dienststandes, an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuß haben sowie an die Vertragsbediensteten der Gemeinden, LGBl. Nr. 18.

Für die Landesregierung:

**Kery**

**25. Kundmachung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 20. Juni 1972 betreffend die Berichtigung von Druckfehlern im Landesgesetzblatt.**

1. Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 10. November 1971, LGBl. Nr. 43/1971, mit der eine Ehrenratsordnung für den Burgenländischen Landesjagdverband erlassen wird, ist wie folgt zu berichtigen:

Im § 3 Abs. 1 hat es in der ersten Zeile anstelle von „durch“ richtig „Durch“ zu lauten.

2. Die Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 9. Dezember 1971, LGBl. Nr. 47/1971, mit der die Pflegegebühren in den öffentlichen Krankenanstalten im Burgenland neu festgesetzt werden, ist wie folgt zu berichtigen:

In der dritten Zeile der Promulgationsklausel haben die beiden Beistriche zu entfallen.

3. Die Verordnung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 22. Dezember 1971, LGBl. Nr. 50/1971, mit der die Geschäftseinteilung für das Amt der Burgenländischen Landesregierung geändert wird, ist wie folgt zu berichtigen:

Im Titel der Verordnung hat es in der zweiten und dritten Zeile anstelle von „Geschäftseinteilung“ richtig „Geschäftseinteilung“ zu lauten.

4. Das Gesetz vom 20. Dezember 1971, LGBl. Nr. 13/1972, über das Dienstrecht der Beamten und Vertragsbediensteten der Gemeinden (Gemeindebedienstetengesetz 1971) ist wie folgt zu berichtigen:

Im § 25 Abs. 4 hat es in der dritten und vierten Zeile anstelle von „Gemeindeverbandsausschuß“ richtig „Gemeindeverbandsausschuß“ zu lauten.

5. Das Gesetz vom 20. Dezember 1971, LGBl. Nr. 14/1972, über den Gemeindesanitätsdienst (Gemeindesanitätsgesetz 1971) ist wie folgt zu berichtigen:

a) Im § 8 Abs. 2 hat es in der ersten Zeile anstelle von „Bechlüsse“ richtig „Beschlüsse“ zu lauten.

b) Im § 46 ist der nach dem Absatz 2 befindliche Ausdruck „ge an das Land abzuführen“ dem Absatz 3 anzufügen.

Der Landeshauptmann:

**Kery**